

Auf einen Blick – das Landesarchiv Schleswig-Holstein

S. 1–14

aus:

Kommentierte Beständeübersicht des Landesarchivs Schleswig- Holstein

Bestandsaufnahme zum 150-jährigen
Bestehen

Herausgegeben von Rainer Hering

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

ONLINE-AUSGABE

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de/>) verfügbar.

DOI <https://dx.doi.org/10.15460/HUP.LASH.120.200>

PRINTAUSGABE

ISBN 978-3-943423-74-7

LIZENZ Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Teile, Abbildungen und sonstiges Drittmaterial, wenn anders gekennzeichnet.

REDAKTION Veronika Eisermann, Dirk Jachomowski, Sven Schoen
SATZ Hamburg University Press

SCHRIFT Alegreya. Copyright 2011: The Alegreya Project Authors (<https://github.com/huertatipografica/Alegreya>). This Font Software is licensed under the SIL Open Font License, Version 1.1. This license is also available with a FAQ at: <http://scripts.sil.org/OFL>

DRUCK UND BINDUNG Books on Demand – Norderstedt

VERLAG Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek
Hamburg Carl von Ossietzky, Hamburg (Deutschland), 2020
<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick – das Landesarchiv Schleswig-Holstein	1	
<hr/>		
Die Kommentierte Beständeübersicht im Jubiläumsjahr	1	
Geschichte des Landesarchivs	2	
Aufgaben	4	
Archivsprengel	6	
Benutzung	8	
Tektonik der Bestände	9	
Ziel und Aufbau der Beständeübersicht	14	
Schleswig-Holstein insgesamt bis 1867	15	
<hr/>		
Abt. A	Urkunden verschiedener Herkunft – Schleswig-Holstein insgesamt	15
Abt. 1	Gemeinschaftliches Archiv/Landesherren bis 1544	16
Abt. 3	Grafschaft Holstein-Schauenburg-Pinneberg	17
Abt. 5	Herzog Johann der Ältere 1544–1580	18
Abt. 7	Herzöge von Schleswig-Holstein-Gottorf 1544–1713	19
Abt. 8	Schleswig-Holstein-Gottorfische (Großfürstliche) Behörden 1720–1773	20
Abt. 10	Königliche Statthalterschaft	23
Abt. 11	Regierungskanzlei (Obergericht) zu Glückstadt	23
Abt. 12	Die holsteinischen Obersachwalter	25
Abt. 13	Obergericht zu Gottorf 1713–1834	25
Abt. 14	Schleswigscher Obersachwalter	27
Abt. 15	Adliges Landgericht	27
Abt. 16	Bistum Schleswig	28
Abt. 18	Generalsuperintendent für Schleswig	29
Abt. 19	Generalsuperintendent für Holstein	29
Abt. 20	Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön	30
Abt. 21	Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg	31
Abt. 22	Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg	32
Abt. 24	Schleswig-Holsteinische Kammer zu Gottorf 1735–1746	32
Abt. 25	Schleswig-Holsteinische Landkommission und Landkommissare 1768–1874	33
Abt. 26	Schleswig-Holsteinische Hauptkasse zu Rendsburg und deren Nachfolgebehörden	34

Abt. 27	Sonstige Kassen	34
Abt. 28	Zollbehörden	35
Abt. 31	Schleswigsche und holsteinische Forstbehörden	35
Abt. 32	Bauinspektorate	36
Abt. 33	Wegeinspektionen	37
Abt. 34	Deichinspektionen	37
Abt. 35	Behörden für Häfen und Leuchtfeuer	38
Abt. 36	Kanalbehörden	38
Abt. 37	Schleswig-Holsteinisches Bankinstitut zu Altona	38
Abt. 40	Sonderbehörden und Institute für Handel und Gewerbe	39
Abt. 41	Postexpeditionsbüro der Schleswigschen Eisenbahnen	39
Abt. 42	Sanitätsbehörden	40
Abt. 43	Zuchthäuser	40
Abt. 45	Holsteinische Land- und Seekriegskommissare	40
Abt. 46	Sonstige Militärbehörden	41
Abt. 47	Christian-Albrechts-Universität Kiel	41
Abt. 48	Immediatkommission zu Kolding	49
Abt. 49	Schleswig-Holsteinische Regierung auf Gottorf 1834–1851	49
Abt. 50	Oberappellationsgericht und Obergerichte 1834–1867	50
Abt. 51	Regierungen der Herzogtümer während der Erhebung 1848–1851	52
Abt. 52	Dänische Immediatkommission zur gemeinsamen Regierung der Herzogtümer in Sonderburg 1848–1849	54
Abt. 53	Landesverwaltung für das Herzogtum Schleswig 1849–1851 und Dänischer Regierungskommissar 1850–1851	54
Abt. 54	Oberste Zivilbehörde für das Herzogtum Holstein in Kiel 1851–1852	55
Abt. 55	Militärische Behörden der Erhebungszeit 1848–1851	56
Abt. 56	Holsteinische Regierung zu Kopenhagen bzw. Plön 1862–1864	57
Abt. 57	Bundeskommisare für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg 1863–1864	58
Abt. 58	Österreichisch-preußische Oberste Zivilbehörden 1864–1865	59
Abt. 59	Österreichischer Statthalter und preußischer Gouverneur bzw. Oberpräsident 1865–1866/1868	60
Abt. 60	Holsteinische Landesregierung in Kiel 1864–1866	63
Abt. 61	Schleswig-Holsteinische Landesregierung in Schleswig 1865	64
Abt. 62	Zivilverwaltungen für die Herzogtümer Schleswig und Holstein 1865–1868	64
Abt. 63	Provinzialstände und Landesversammlung	66
Abt. 64	Heilanstalten	66
Abt. 65	Deutsche Kanzlei zu Kopenhagen	67
Abt. 66	Rentekammer zu Kopenhagen	70
Abt. 67	General-Landwesens-Kollegium (General-Landwesens-Kommission) zu Kopenhagen, Deutsches Sekretariat (1768–1773)	71

Abt. 68	Oberste Zoll- und Kommerzbehörden in den Herzogtümern und in Kopenhagen 1760–1867	72
Abt. 72	Kanalkommission bzw. -direktion zu Kopenhagen	72
Abt. 73	Eisenbahnkommission zu Kopenhagen	72
Abt. 74	Generalpostdirektion zu Kopenhagen	73
Abt. 76	Dänische Kanzlei zu Kopenhagen	74
Abt. 77	Dänische Ministerien	74
Abt. 79	Ministerium für das Herzogtum Schleswig zu Kopenhagen	75
Abt. 80	Ministerium für die Herzogtümer Holstein und Lauenburg zu Kopenhagen 1852–1864	76
Abt. 390	Reichskammergericht zu Speyer bzw. Wetzlar	77
Abt. 391	Reichshofrat zu Wien	78
Abt. 394	Schleswig-Holsteinische Ritterschaft	79

Herzogtum Schleswig bis 1867 81

Abt. C	Urkunden verschiedener Herkunft – Herzogtum Schleswig	82
Abt. 161	Amt Tondern	82
Abt. 162	Amt Schwabstedt	84
Abt. 163	Ämter Husum und Bredstedt sowie Landschaften Eiderstedt, Pellworm und Nordstrand	84
Abt. 167	Amt Flensburg	85
Abt. 168	Ämter Gottorf und Hütten	85
Abt. 169	Domkapitelsamt	86
Abt. 170	Landschaft Stapelholm	87
Abt. 171	Hardesvogtei, Fleckensvogtei und Hebungsstube Kappeln	88
Abt. 172	Eckernförder Harde	88
Abt. 173	Landschaft Fehmarn	89
Abt. 174	Landschaft und britische Kronkolonie Helgoland	89
Abt. 177	Schleswigsche Stiftungen	90
Abt. 180	Stadt Burg auf Fehmarn	91
Abt. 181	Stadt Eckernförde	92
Abt. 182	Stadt Flensburg	93
Abt. 183	Stadt Garding	93
Abt. 184	Stadt Friedrichstadt	93
Abt. 185	Stadt Husum	94
Abt. 186	Stadt Schleswig	94
Abt. 187	Stadt Tönning	95
Abt. 188	Schleswigsche oktroyierte Köge	95
Abt. 196	Schleswigsche Kirchen- und Pfarrarchive; jüdische Gemeindearchive	100
Abt. 197	Schleswigsche Deichbände	101

Abt. 198	Schleswigsche genossenschaftliche Verbände	101
Abt. 200	Schleswigsche Schulen und Lehranstalten	105
Abt. 201	Justitiariat für die Güter in der Karrharde	106
Abt. 202	Schleswigsche Dorfschaften und Landgemeinden	106
Abt. 203	Stadt Hadersleben	109

Herzogtum Holstein bis 1867 111

Abt. B	Urkunden verschiedener Herkunft – Herzogtum Holstein	112
Abt. 100	Mitteldrittenteil Dithmarschen	112
Abt. 101	Landschaft Norderdithmarschen	113
Abt. 102	Landschaft Süderdithmarschen	114
Abt. 103	Amt Steinburg	115
Abt. 104	Amt Rendsburg	116
Abt. 105	Amt Neumünster	116
Abt. 106	Ämter Bordesholm, Kiel, Kronshagen	117
Abt. 107	Ämter Cismar und Oldenburg	117
Abt. 108	Ämter Plön und Ahrensböck	118
Abt. 109	Ämter Reinfeld, Rethwisch, Traventhal	118
Abt. 110	Amt Segeberg	119
Abt. 111	Ämter Reinbek, Trittau, Tremsbüttel	120
Abt. 112	Herrschaft Pinneberg	121
Abt. 113	Grafschaft Rantzau, Herrschaft Herzhorn, Sommerland und Grönland	122
Abt. 114	Holsteinische Köge	123
Abt. 131	Holsteinische Bauerschaften und Landgemeinden	125
Abt. 133	Stadt Glückstadt	129
Abt. 134	Stadt Heiligenhafen	130
Abt. 135	Stadt Itzehoe	131
Abt. 136	Stadt Kiel	131
Abt. 137	Stadt Krempe	131
Abt. 138	Stadt Lütjenburg	132
Abt. 139	Stadt Neustadt	132
Abt. 140	Stadt Oldenburg	133
Abt. 141	Stadt Bad Oldesloe	134
Abt. 142	Stadt Plön	135
Abt. 143	Stadt Rendsburg	135
Abt. 144	Stadt Bad Segeberg	136
Abt. 146	Stadt Wilster	136
Abt. 150	Holsteinische Propstei- und Pfarrarchive; jüdische Gemeindecarchive	136
Abt. 151	Holsteinische genossenschaftliche Verbände	139
Abt. 153	Holsteinische Schulen und Lehranstalten	143

Klöster und Güter

145

Abt. 115	Kloster Cismar	145
Abt. 116	Augustiner-Chorherrenstift Bordesholm	146
Abt. 117	Konvent der Schwestern vom gemeinsamen Leben Neumünster	147
Abt. 118	Konvent der Schwestern vom gemeinsamen Leben Plön	147
Abt. 119	Kloster Preetz	148
Abt. 120	Kloster Reinbek	148
Abt. 121	Kloster Reinfeld	149
Abt. 122	Kloster Uetersen	150
Abt. 123	Kloster Itzehoe	150
Abt. 124	Oldenburger Güterdistrikt	151
Abt. 125	Preetzer Güterdistrikt	161
Abt. 126	Kieler Güterdistrikt	167
Abt. 127	Itzehoer Güterdistrikt	174
Abt. 128	Großherzoglich-Oldenburgische (Schleswig-Holsteinische) Fideikommissgüter	184
Abt. 129	Holsteinische Kanzleigüter und Lübsche Güter	185
Abt. 130	Lübsche Stadtstiftsdörfer und Wildnisse	188
Abt. 152	Steuerkommission für die adligen Güter und Klöster im Herzogtum Holstein	190
Abt. 175	Rudekloster	191
Abt. 176	Kloster Mohrkirchen	191
Abt. 178	Hospital und Kloster zum Heiligen Geist in Flensburg	192
Abt. 179	Klöster in der Stadt Schleswig	192
Abt. 189	Königlicher Kommissar für die adligen Güterdistrikte Dänischwohld und Schwansen	193
Abt. 190	Deputierter für den Dänischwohlder Güterdistrikt	194
Abt. 191	Deputierter für den Schwansener Güterdistrikt	194
Abt. 192	Deputierter für den Ersten Angler Güterdistrikt	195
Abt. 193	Deputierter für den Zweiten Angler Güterdistrikt	195
Abt. 194	Schleswigsche Kanzleigüter	196
Abt. 195	Schleswigsche adlige Güter	197
Abt. 199	Steuerkommission für die adligen Güter und Klöster im Herzogtum Schleswig	211
Abt. 277	Gutsherrschaft ehemaliger Lübscher Stadtstiftsdörfer	214

Herzogtum Lauenburg bis 1876

215

Abt. 210	Lauenburgische Regierung zu Ratzeburg	215
Abt. 211	Geheimer Rat zu Hannover	216

Abt. 212	Kammer zu Hannover	217
Abt. 213	Lauenburgisches Landzollwesen; Elb- und Stecknitzschiffahrt	218
Abt. 215	Ministerium für Lauenburg	218
Abt. 216	Höchste Gerichte für das Herzogtum Lauenburg	219
Abt. 217	Lauenburgisches Hofgericht zu Ratzeburg	219
Abt. 218	Lauenburgisches Konsistorium zu Ratzeburg	220
Abt. 220	Lauenburgische Forstbehörden	220
Abt. 231	Amt und Landvogtei Lauenburg	221
Abt. 232	Amt und Landvogtei Ratzeburg	221
Abt. 233	Amt und Landvogtei Schwarzenbek	222
Abt. 234	Amt und Landvogtei Steinhorst	223
Abt. 235	Stadt Lauenburg	223
Abt. 236	Stadt Mölln	224
Abt. 237	Stadt Ratzeburg	224
Abt. 241	Bistum Ratzeburg	224
Abt. 242	Lauenburgische Kirchen- und Pfarrarchive	225
Abt. 243	Lauenburgische genossenschaftliche Verbände	226
Abt. 255	Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg	226
Abt. 257	Behörden des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz	226

Landesteil Lübeck bis 1937

227

Abt. 260	Regierung des Bistums/Fürstentums/Landesteils Lübeck zu Eutin	227
Abt. 261	Justizkanzlei und Obergericht zu Eutin	228
Abt. 262	Ablösungskommission für das Fürstentum/den Landesteil Lübeck 1851–1937	229
Abt. 263	Verwaltungsgericht für das Fürstentum/den Landesteil Lübeck	229
Abt. 265	Provinzialrat des Fürstentums Lübeck	229
Abt. 266	Landesverband des Fürstentums/Landesteils Lübeck	230
Abt. 268	Lübecker Domkapitel	230
Abt. 269	Kollegiatstift Eutin	231
Abt. 275	Amt Eutin	232
Abt. 276	Amt Kaltenhof	232
Abt. 278	Amt Schwartau	233
Abt. 279	Stadt Eutin	233
Abt. 280	Dorfschaften und Gemeinden im Landesteil Lübeck	234
Abt. 285	Großvogtei und Vikarien; Amt Großvogtei	234
Abt. 286	Amt Kollegiatstift	235
Abt. 287	Ortsschulinspektorate im Fürstentum Lübeck	236
Abt. 289	Forschungsstelle für Heimatgeschichte und Sippenkunde Eutin	236

Abt. 299	Rentenbank zu Stettin (für die Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein)	238
Abt. 301	Oberpräsidium	238
Abt. 302	Provinzialschulkollegium	239
Abt. 303	Provinzial-Medizinalkollegium	240
Abt. 305	Landeskulturbehörden	241
Abt. 306	Provinzial-Steuerdirektion/Oberzolldirektion	241
Abt. 307	Eisenbahndirektion Altona	242
Abt. 309	Regierung zu Schleswig	243
Abt. 310	Forstinspektionen	244
Abt. 311	Bezirksausschuss zu Schleswig	245
Abt. 312	Dienststrafkammer bei der Regierung zu Schleswig	245
Abt. 313	Fischereibehörden	246
Abt. 314	Obersicherungsamt	246
Abt. 315	Prüfungskommissionen für Schifffahrt und Lotsendienst	247
Abt. 317	Ausschuss zur Feststellung von Kriegs- und Aufruhrschäden	247
Abt. 319	Oberpostdirektion für Schleswig-Holstein 1866–1867	248
Abt. 320	Landratsämter und Kreisausschüsse	249
Abt. 321	Hardes- und Kirchspieltogtebezirke	259
Abt. 322	Amtsbezirke	266
Abt. 323	Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen	269
Abt. 324	Katasterämter	270
Abt. 325	Staatliche Kreiskassen und Steuerkassen	271
Abt. 326	Domänen-Rent- und Bauämter	272
Abt. 327	Oberförstereien/Forstämter	273
Abt. 329	Gesundheitsämter	275
Abt. 331	Kreis- und Ortsschulinspektionen	276
Abt. 332	Städte aus preußischer Zeit	276
Abt. 333	Hoch- und Wasserbauämter	278
Abt. 340	Seemannsämter	279
Abt. 343	Staatliche Studienseminare für das Lehramt an höheren Schulen	280
Abt. 344	Forschungs-, Bildungs- und Lehranstalten von überörtlicher Bedeutung	280
Abt. 345	Höhere Schulen/Gymnasien	281
Abt. 346	Volks- und Realschulen, gewerbliche Fortbildungsschulen, Berufsschulen	281
Abt. 347	Schlichtungsausschüsse	282
Abt. 348	Kreislandwirtschaftsbehörden	283
Abt. 371	Provinzialverband der Provinz Schleswig-Holstein	285
Abt. 372	Korrekptionsanstalt Glückstadt	287
Abt. 373	Landesbrandkasse	287

Abt. 374	Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein	288
Abt. 375	Versorgungskasse für Beamtentöchter	289
Abt. 376	Kreditinstitute	290
Abt. 377	Provincial-Pflegeanstalt bei Neustadt in Holstein	292
Abt. 379	Schleswig-Holsteinische Höfebank/Landgesellschaft Schleswig-Holstein	293
Abt. 380	Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein/Landesbauernschaft Schleswig-Holstein	294
Abt. 381	Schleswig-Holsteinische Ärztekammer	295
Abt. 389	Militärbehörden	296
Abt. 395	Hofmarschallamt Prinz Heinrich von Preußen	296

Justiz seit 1867 **299**

Abt. 350	Schleswig-Holsteinisches Oberlandesgericht	299
Abt. 351	Der Generalstaatsanwalt des Landes Schleswig-Holstein	300
Abt. 352	Landgerichte und Staatsanwaltschaften	301
Abt. 353	Kreisgerichte	302
Abt. 354	Landgericht und Staatsanwaltschaft Flensburg	303
Abt. 355	Amtsgerichte	303
Abt. 356	Grundbuchämter	319
Abt. 357	Justizvollzugsanstalten	319
Abt. 358	Staatsanwaltschaft beim Sondergericht Altona/Kiel	322
Abt. 360	Notare	323
Abt. 771	Landesarbeitsgericht	323
Abt. 772	Arbeitsgerichte	324
Abt. 789	Oberverwaltungsgericht in Lüneburg/Schleswig-Holsteinisches Oberverwaltungsgericht in Schleswig	326
Abt. 791	Schleswig-Holsteinisches Verwaltungsgericht	327
Abt. 792	Dienststrafkammer Schleswig	327
Abt. 793	Schleswig-Holsteinisches Landessozialgericht	328
Abt. 794	Sozialgerichte	328
Abt. 795	Schleswig-Holsteinisches Finanzgericht	330

Reichs- und Bundesbehörden seit 1871 **331**

Abt. 316	Seeämter	331
Abt. 451	Statistisches Bundesamt – Zweigstelle Berlin	332
Abt. 465	Seedisziplinarkammer Flensburg	332
Abt. 501	Reichsbevollmächtigter für Zölle und Steuern in Altona	332
Abt. 504	Reichsdisziplinarkammern Schleswig und Lübeck	333

Abt. 508	Reichsvermögensamt III in Kiel	334
Abt. 513	Hauptzollämter und Zollämter	334
Abt. 514	Zollinspektionen, Bezirkszollkommissare, Nebenzollämter	336
Abt. 516	Bezirkszollkommissariat (G) Flensburg	336
Abt. 520	Oberpostdirektion Kiel	337
Abt. 521	Postämter	337
Abt. 528	Wetteramt Schleswig mit den Wetterstationen Helgoland, Kiel, List, Lübeck	338
Abt. 529	Beauftragter für das in den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg belegene Reichsnährstandsvermögen	338
Abt. 532	Bundesbahn-Betriebsämter	339
Abt. 539	Gesellschaft Reichsautobahnen/Oberste Bauleitung Altona	340
Abt. 545	Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord	340
Abt. 548	Wasser- und Schifffahrtsämter	341
Abt. 560	Bundespolizeipräsidium Nord	344
Abt. 580	Landesarbeitsamt	345
Abt. 581	Arbeitsämter	346

Nationalsozialismus und Besatzungszeit **349**

Abt. 454	NSDAP/Gauleitung Schleswig-Holstein	349
Abt. 455	Staatspolizeistelle für den Regierungsbezirk Schleswig in Kiel	350
Abt. 456	NSDAP/Verschiedene Dienststellen	351
Abt. 458	Sub Area Intelligence Office der britischen Militärregierung	351
Abt. 460	Entnazifizierungsakten	351

Landesverwaltung seit 1946 **357**

Abt. 510	Landesfinanzamt/Oberfinanzpräsident/Oberfinanzdirektion	357
Abt. 511	Finanzämter	358
Abt. 601	Schleswig-Holsteinischer Landtag	364
Abt. 605	Ministerpräsident und Staatskanzlei	364
Abt. 608	Vertretung des Landes Schleswig-Holstein beim Bund	365
Abt. 609	Unabhängiges Landeszentrum für den Datenschutz	366
Abt. 610	Originalausfertigungen der Gesetze und Verordnungen	367
Abt. 611	Innenministerium	367
Abt. 615	Pensionsamt/Landesbesoldungsamt Schleswig-Holstein	368
Abt. 616	Statistisches Landesamt	368
Abt. 617	Amt für Katastrophenschutz	369
Abt. 618	Landesamt für Ausländerangelegenheiten	369
Abt. 621	Polizeiverwaltungsamt	370

Abt. 623	Polizeiinspektionen	370
Abt. 625	Verkehrspolizeidirektion	372
Abt. 626	Wasserschutzpolizei	372
Abt. 627	Kriminalpolizei	372
Abt. 628	Landespolizeischule und Bereitschaftspolizeiabteilung	373
Abt. 661	Finanzministerium	374
Abt. 663	Landesbauämter	375
Abt. 664	Landeshaupt- und Landesbezirkassen	377
Abt. 666	Ausgleichsämter	378
Abt. 691	Wirtschaftsministerium	379
Abt. 694	Amt für das Eichwesen	380
Abt. 695	Eichämter	381
Abt. 701	Landesamt für Straßenbau	381
Abt. 702	Straßenbauämter	382
Abt. 704	Geologisches Landesamt	383
Abt. 721	Landwirtschaftsministerium	384
Abt. 725	Landeslabor	385
Abt. 730	Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten	385
Abt. 733	Pflanzenschutzamt	386
Abt. 734	Behörden für Land- und Wasserwirtschaft 1919–2008	387
Abt. 761	Sozialministerium	390
Abt. 765	Versorgungsämter	391
Abt. 769	Gewerbeaufsichtsämter	392
Abt. 774	Aufsichtsamt für Sozialversicherung Schleswig-Holstein	394
Abt. 781	Frauenministerium	395
Abt. 786	Justizministerium	396
Abt. 811	Kultusministerium	396
Abt. 815	Schulen	398
Abt. 816	Landesinstitut für Praxis und Theorie der Schule	398
Abt. 819	Stiftung Pommern	399
Abt. 825	Originalausfertigungen der Satzungen der Hoch- und Fachhochschulen	399
Abt. 826	Pädagogische Hochschulen	400
Abt. 848	Landeszentrale für politische Bildung	402
Abt. 851	Landesjugendamt	402
Abt. 852	Landesjugendheime	403
Abt. 911	Städteverband Schleswig-Holstein	405

Sammlungen 407

Abt. 384	Politische Parteien	407
Abt. 392	Regierung des Hoch- und Deutschmeisters zu Mergentheim	409

Abt. 393	Stiftungen und Kollekten	410
Abt. 397	Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte	410
Abt. 400	Handschriften	411
Abt. 401	Gedruckte Einzelverordnungen	414
Abt. 403	Siegelsammlungen	414
Abt. 404	Genealogische Arbeiten	417
Abt. 405	Reproduktionen von Archivalien des Landesarchivs	418
Abt. 407	Postgeschichtliche Sammlung	418
Abt. 408	Provinzialverband gegen den Alkoholismus	419
Abt. 409	Korrespondenz Nordschleswig	419
Abt. 410	Reproduktionen aus Archiven	419
Abt. 411	Druckmanuskripte der amtlichen Verkündungsblätter	420
Abt. 412	Volkszähllisten	420
Abt. 415	Verfilmungen schriftlicher Quellen	421
Abt. 417	Schleswig-Holsteiner-Bund	421
Abt. 418	Seminaristen-, Lehrer-, Schüler- und Elternverbände	422
Abt. 419	Kommunale Wappen und Flaggen in Schleswig-Holstein	422
Abt. 420	Sicherungsverfilmung	423
Abt. 421	Haushaltspläne und -satzungen	424
Abt. 422	Vereine und Verbände	424
Abt. 425	Plakate	446
Abt. 426	Brandschutzdokumentation der Provinzial-Versicherung	447
Abt. 430	Zahlungsmittel (Münzen, Geldscheine)	448
Abt. 431	Orden und Ehrenzeichen; Medaillen und Plaketten	448
Abt. 432	Sammelbilder	449
Abt. 445	Landkreistag	449
Abt. 746	Eiderverband	449

Nachlässe 451

Abt. 288	Nachlässe von Beamten im Fürstentum Lübeck	451
Abt. 399	Nachlässe: Familien und Einzelpersonen	455

Karten und Bilder 603

Abt. 402	Karten	603
Abt. 414	Grafiken	604
Abt. 2003	Fotosammlung	604
Abt. 2006	Luftbilder	607

Landesfilmarchiv Schleswig-Holstein	609
Abt. 2002 Landesfilmarchiv	609
Abbildungen	611
Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein	619

Auf einen Blick – das Landesarchiv Schleswig-Holstein

Rainer Hering

Die Kommentierte Beständeübersicht im Jubiläumsjahr

Im digitalen Zeitalter mutet es etwas anachronistisch an, eine gedruckte Beständeübersicht zu publizieren, die ja nie ganz aktuell sein kann. Doch darum geht es hier nicht. Laufend aktualisiert werden die im Internet angebotene Kommentierte Beständeübersicht und die dort bereitgestellten Findmittel.

Das hier vorliegende Buch ist vielmehr eine Bestandsaufnahme zum 150-jährigen Bestehen des Landesarchivs Schleswig-Holstein, das 1870 als preußisches Staatsarchiv Schleswig gegründet wurde. Es stellt eine Bilanz von eineinhalb Jahrhunderten archivischer Arbeit in und für Schleswig-Holstein dar. Eine Bilanz der übernommenen und der für die Benutzung zur Verfügung stehenden Unterlagen, die sich sehen lassen kann. Die Leistung der Archivarinnen und Archivare in hundertfünfzig Jahren wird hier kompakt greifbar. Zugleich kann man sich lesend und blätternd einen Eindruck von der hiesigen Überlieferung zur Landesgeschichte verschaffen und so manches entdecken, was noch nicht erforscht worden ist. Würde man alle Unterlagen in eine Reihe legen, so ergäbe die Strecke etwa fünfzigtausend laufende Meter.

Diese Übersicht ist die erste gedruckte, die Erläuterungen zu allen einzelnen Beständen enthält und so die Orientierung für die Benutzerinnen und Benutzer des Landesarchivs erleichtert. Sie ist aber nicht die erste, denn bereits im Jahr 1953 gab Landesarchivdirektor Gottfried Ernst Hoffmann (1898–1978) eine zusammen mit den Landesarchivräten Kurt Hector (1909–1981) und Wilhelm Suhr (1909–1989) bearbeitete

Übersicht mit knappen Anmerkungen heraus. Dieses verdienstvolle, 115 Seiten umfassende, mit Schreibmaschine gesetzte Buch ist natürlich schon lange vergriffen und längst nicht mehr aktuell. Mit ihm wurde damals die Hoffnung verbunden, auch für andere, nichtstaatliche Archive Schleswig-Holsteins entsprechende Übersichten publizieren zu können, denn es handelte sich um Band eins einer geplanten Reihe von *Beständeübersichten schleswig-holsteinischer Archive*, die leider nicht fortgeführt werden konnte. Gewidmet war der kleine Band Staatsarchivdirektor i. R. Walther Stephan (1873–1959) zum achtzigsten Geburtstag.¹

Geschichte des Landesarchivs

Die in Schleswig-Holstein herrschenden Schauenburger und Oldenburger unterhielten seit dem Mittelalter Archive, um ihre in Urkunden niedergeschriebenen Rechte zu sichern. Nach dem Deutsch-Dänischen Krieg wurde Schleswig-Holstein 1867 eine Provinz im preußischen Staatsverband. Da jede preußische Provinz über ein staatliches Archiv verfügte, erhielt auch der Regierungssitz Schleswig 1870 ein Staatsarchiv. Doch dessen Einrichtung vollzog sich als mehrjähriger Prozess; einen punktuellen Gründungsakt gab es nicht. Es fehlte an Archivalien, Personal und geeigneten Räumlichkeiten. Infolge des Wiener Vertrags begannen langgestreckte Verhandlungen mit Dänemark zwischen 1868 und 1875, um die Auslieferung von schleswig-holsteinischen Archivalien zu erreichen. 1869 konnten aufgrund einer Reise durch die Provinz Unterlagen für das Archiv zusammengezogen werden. Ein Jahr später wurde erstmals Personal fest eingestellt, im April 1871 übernahm Georg Hille (1841–1911) für vier Jahrzehnte die Leitung. Nach einem Provisorium auf Schloss Gottorf wurde Raum im Hattenschen Hof, der ehemaligen Domschule, in der Süderdomstraße in Schleswig gefunden. Der bereits seit 1870 oft diskutierte Umzug nach Kiel erfolgte 1922/23, als dort ein ehemaliges Marindepot in der Karlstraße zur Verfügung stand. Kiel war seit 1917 wieder Sitz des preußischen Oberpräsidenten. Zudem richtete die dortige Christian-Albrechts-Universität gerade einen Lehrstuhl für Landesgeschichte ein. Sie und die schleswig-holsteinischen Historiker bemühten sich, das Staatsarchiv am Ort zu haben. 1933 vereinbarten Dänemark und Deutschland nach langjähriger fachlicher Vorbereitung durch Archivare und Historiker beider Seiten einen umfassenden Archivalienaustausch. Er berücksichtigte die territorialen Veränderungen durch die Kriege von 1864/66 und von 1914/18 sowie die Volksabstimmung von 1920.

¹ Übersicht über die Bestände des Schleswig-Holsteinischen Landesarchivs in Schleswig. Bearb. von G. E. Hoffmann, Wilhelm Suhr, Kurt Hector (*Beständeübersichten schleswig-holsteinischer Archive* 1). Schleswig 1953.

Noch im April 1945 fiel das Gebäude des Staatsarchivs einem Luftangriff zum Opfer, doch man hatte die Archivalien rechtzeitig ausgelagert. Sie fanden anstatt im kriegszerstörten Kiel nun wieder in Schleswig ihren Platz. Einige Räume im dritten Obergeschoss von Schloss Gottorf wurden 1947 Sitz des Landesarchivs, wie es fortan hieß. Seit 1988 besteht auch das Landesfilmarchiv im Landesarchiv, das die filmische Überlieferung des Landes sichert.

Im Laufe der Zeit wurde die räumliche Situation im Schloss den ständig steigenden archivischen Anforderungen und dem Platzbedarf immer weniger gerecht. Deshalb erwarb das Land Schleswig-Holstein 1979 das Prinzenpalais in Schleswig, eine repräsentative Dreiflügelanlage aus der Zeit um 1700. Bauherr des Adelshofes in Stadtlage war der gottorfische Minister Baron Georg Heinrich von Schlitz genannt von Görtz (1668–1719). Seinen Namen hat das Gebäude nach dem Prinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (1800–1865), dem das Palais von 1829 bis 1859 gehörte. Er ist unter dem Titel Prinz von Noer als Mitglied der Provisorischen Regierung und Befehlshaber der damaligen schleswig-holsteinischen Armee bekannt.

In den 1980er-Jahren wurde das zuletzt als Hotel genutzte Gebäude umfassend restauriert. Der Südflügel beherbergt seither Werkstätten (Restaurierungswerkstatt, Fotowerkstatt, Sicherungsverfilmung), während das Hauptgebäude Räume für Ausstellungen, für Vorträge und für Tagungen bietet, also insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit des Archivs dient. Auch Teile der Verwaltung, des Digitalen Archivs und das Landesfilmarchiv haben hier ihren Sitz. Für die anderen Bereiche des Archivs errichtete man angrenzend einen modernen archivischen Zweckbau. Dort entstanden der Lesesaal mit den zugehörigen Räumen des Benutzungsbereichs, die Bibliothek und die meisten Dienstzimmer. Eine Besonderheit ist nach wie vor der vierstöckige Magazinbereich mit seiner Energie sparenden natürlichen passiven Klimatisierung, der Spezialmagazine für Akten, Karten, Urkunden und Filme umfasst.

Im Sommer 1991 konnte der neue Dienstsitz des Landesarchivs Schleswig-Holstein offiziell eingeweiht werden. 1992 erhielt die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das Landesarchivgesetz eine neue rechtliche Arbeitsgrundlage. Heute werden fast fünfzig laufende Kilometer Unterlagen verwahrt. Im Juni 2019 wurde das Digitale Archiv Schleswig-Holstein im Landesarchiv freigeschaltet.²

² Sarah Schmidt: Die Gründung eines Staatsarchivs für Schleswig-Holstein. In: Rainer Hering/Julia Liedtke (Hrsg.): „Die Schleswig-Holsteiner sind fortan Preußen.“ Schleswig-Holstein als preußische Provinz (Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein 117). Husum 2020, 46–55; Roland Lucht: Das Landesarchiv Schleswig-Holstein. Eine Betrachtung aus archivtechnischer Sicht (Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein 89). 2., komplett überarbeitete Aufl. Hamburg 2014; Rainer Hering: Öffentliches Gedächtnis Schleswig-Holsteins: Das Landesarchiv am Beginn des 21. Jahrhunderts. In: Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte 52 (2007), Schleswig, 111–128; Rainer Hering: Vom Pergament zum PC – Das Landesarchiv als Gedächtnis Schleswig-Holsteins. In: Schleswig-Holsteinische Topographie 9.

Aufgaben

Wer nicht archiviert, wird nicht erinnert und kann auch nicht erinnern. Archiven kommt in der individuellen wie der kollektiven Erinnerung herausragende Funktion zu. Sie sind zentraler Ort der Rechtssicherung sowie der Geschichtsvermittlung und der Erinnerungskultur.³

Archive *archivieren* Unterlagen, in erster Linie Akten, aber auch andere Informationsträger wie Karteien, Dateien, Karten, Pläne, Bild-, Film-, Ton- und maschinenlesbare Daten sowie Siegelstempel. Der Zuwachs ist gesetzlich geregelt – für den Bund und jedes Bundesland gibt es ein Archivgesetz – und läuft quasi organisch ab: Entsprechend dem Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Archivs müssen die betroffenen Stellen alle nicht mehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigten Unterlagen dem Archiv anbieten, das dann über die Archivwürdigkeit der zumeist einmaligen Unterlagen (Unikate) entscheidet. Diese Bewertungsentscheidungen sind mit großer Sorgfalt zu treffen, denn sie sind unumkehrbar – es geht tatsächlich um Sein oder Nichtsein der Überlieferung. Nicht Archivwürdiges wird kassiert, also unter Aufsicht datenschutzgerecht vernichtet. Das Archivwürdige wird dauerhaft im Archiv verwahrt, Nachkassationen – mit Ausnahme von Doppelstücken – werden nur in seltenen Ausnahmefällen vorgenommen.

Archive sind nach dem Provenienzprinzip aufgebaut, also nach der Herkunft der jeweiligen Unterlagen. Diese werden in dem Zusammenhang archiviert, in welchem sie entstanden sind. Jede registraturführende Stelle bildet einen eigenen Bestand, innerhalb dessen die vorgefundene Ordnung, in der Regel der Aktenplan, beibehalten wird. Ist diese Ordnung nicht mehr erkennbar, muss sie im Archiv rekonstruiert werden. Dadurch bleiben Zusammenhänge erhalten und die Entscheidungsabläufe sowie die Tätigkeit der jeweiligen aktenführenden Stelle sind nachvollziehbar.

Archive verkörpern als Kompetenzzentren der Schriftgutverwaltung ein zentrales Element der Verwaltungsmodernisierung. Sie sind ein unverzichtbarer Teil der Verwaltung, die sie laufend beraten und durch ihre Bewertungsentscheidungen von unwichtig gewordenen Unterlagen entlasten; so legen sie den Blick für das Wesentliche frei. Ziel ist es, ein repräsentatives Überlieferungskomprimat zu bilden, d. h. möglichst viel Information auf wenig Raum zu sichern. Nur die wirklich archivwürdigen Unterlagen werden dauerhaft aufbewahrt, das sind ca. drei bis

Städte und Dörfer des Landes. Flensburg 2007, XXIV-XXX; Rainer Hering: Archive in Schleswig-Holstein – Überlieferungssicherung im Verbund. In: Die Gemeinde. Zeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung in Schleswig-Holstein 4 (2017), 99–103.

³ Vgl. Manfred von Essen, Rainer Hering, Anke Rannegger, Johannes Rosenplänter: Das Gedächtnis unseres Landes. Archive in Schleswig-Holstein. Begleitschrift zur Ausstellung (Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein 101). Schleswig 2011.

fünf Prozent des insgesamt entstandenen Schriftgutes. Dieses bildet die Basis für zukünftiges Handeln und Erinnern.

Zugleich ist es so möglich, Verwaltungshandeln im Nachhinein zu überprüfen. Jede historische Forschung, die mit öffentlichem Material arbeitet – gleich ob wissenschaftlich, familienkundlich oder heimatkundlich –, nimmt rückblickend eine Kontrolle der damals getroffenen Entscheidungen vor. Daher ist sie kein Selbstzweck, sondern immer auch ein zentrales Element unserer Demokratie.

Ursprünglich hatten Archive ausschließlich rechtliche Funktion, indem sie nur der Aufbewahrung juristisch wichtiger Urkunden, Verträge etc. des Archivträgers dienten. Diese blieben als „Herrschaftswissen“ lange Zeit geheim. Es war eine Forderung der Französischen Revolution, die Archive zu öffnen. Seit dem 19. Jahrhundert konzentrierte sich die Forschung immer mehr auf Archive als Orte historisch wertvoller und aussagekräftiger Quellen. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts sind Archive nach gesetzlich geregelten Bestimmungen für alle Interessierten offen.

Archive stellen grundsätzlich das historische Gedächtnis einer Gesellschaft dar. Sie bewahren das schriftliche und bildliche Kulturgut über Jahrhunderte und ermöglichen so den notwendigen Rückgriff auf Vergangenes und die Sicherung des Gegenwärtigen für die Zukunft.

Diese Gedächtnisfunktion gewinnt zunehmend an Bedeutung: Die Vorgänge im Zeitalter der Globalisierung sind für viele komplex, wenig überschaubar und schwer verständlich. Ihre Auswirkungen für das Individuum können kaum noch nachvollzogen werden; die Selbstverortung des Einzelnen wird dadurch massiv erschwert. Die Beschäftigung mit der Geschichte vor Ort und in der Region kann jedoch den Prozess der Identitätsfindung nachhaltig unterstützen. Das kollektive Gedächtnis einer Stadt oder einer Region ist für die Identität eines jeden Menschen von großer Bedeutung: Die Bürgerinnen und Bürger können sich durch die Gewinnung von lokaler und regionaler Identität in einer als zunehmend unübersichtlich empfundenen Welt orientieren und mental verankern.

Der Vorzug dieser Auseinandersetzung ist offensichtlich: Die lokale und die regionale Ebene sind für den Einzelnen direkt erfahrbar und damit überschaubar und konkret. Entscheidungen, zum Beispiel von politischen Gremien oder Trägern regionaler Kultur, sind nachvollziehbarer und bürgernäher, die handelnden Personen vielfach sogar persönlich bekannt. Mehr noch: In den lokalen und regionalen Quellen spiegeln sich die darüber hinausgehenden Entwicklungen und werden greifbar. Man kann es mit Dietmar Schenk auf die Formel bringen: „Global denken, lokal forschen.“ Aus diesen Gründen sind Archive als Gedächtnisort wesentlich, da sie die für die Beschäftigung mit der Vergangenheit in der Region erforderlichen Quellen und weiterführende Beratung zur Verfügung stellen. Die Geschichte der Region, die lokalen und regionalen

Traditionen, das alltägliche Leben gerade auch der „kleinen Leute“ werden erfahrbar und in ihren Ursprüngen und Ursachen nachvollziehbar.

Archive sind aber auch in vielfacher Hinsicht Grenzen überschreitende Schnittstellen der konstruktiven kulturellen und interdisziplinären Zusammenarbeit: von Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie interessierten Laien, von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Forschenden, von Menschen unterschiedlicher kultureller bzw. ethnischer Prägung, von Vergangenheit und Gegenwart. Gerade sie führen neue Generationen von Bürgerinnen und Bürgern an ein historisches Verständnis heran, das Geschichte und Gegenwart lebendig verbindet.

Archive haben darüber hinaus durch die Archivgesetze in einer demokratischen Gesellschaft einen direkten historisch-politischen und kulturellen Bildungsauftrag. Sie fördern durch Führungen, Vorträge, Kurse, Ausstellungen, Veröffentlichungen sowie besondere Angebote für Gruppen die Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des jeweiligen Landes. Insbesondere im lokalen und regionalen Kontext sind Archive über ihre rechtlichen und Verwaltungsfunktionen hinaus ein unverzichtbarer Kulturfaktor.

Archivierung ist ein fundamentaler demokratischer Vorgang, der dem Staat, der Kommune, gerade den Bürgerinnen und Bürgern Erinnerung verschafft und deren Erinnerung überhaupt erst ermöglicht. Ohne Erinnerung lässt sich die Zukunft nicht erfolgreich gestalten.

Archivsprengel

Die Zuständigkeit des Landesarchivs Schleswig-Holstein ist in Paragraph vier des Landesarchivgesetzes vom 11. August 1992 geregelt. Sie erstreckt sich auf das ganze Land: Das Landesarchiv hat die Aufgabe, die archivwürdigen Unterlagen der Behörden und Gerichte des Landes, ihrer besonderen Organisationseinheiten sowie ihrer Funktionsträger und der Rechtsvorgänger des Landes zu archivieren.⁴

Das Landesarchiv kann auch Unterlagen anderer Verfügungsberechtigter, insbesondere privater Personen, Vereinigungen und Firmen archivieren. Außerdem besagt das Landesarchivgesetz, dass, soweit ein öffentliches Interesse besteht, die Bestände durch sonstiges Dokumentationsmaterial ergänzt werden können.

⁴ Der folgende Text ist entnommen: Archivführer Schleswig-Holstein. Archive und ihre Bestände. Hrsg. von Jutta Briel, Rainer Hering, Ulrich Stenzel, Almut Ueck und Stefan Watzlawzik (Veröffentlichungen des Landesarchivs Schleswig-Holstein 100). Hamburg 2011, 42–44.

Der Sprengel des Landesarchivs Schleswig-Holstein ist also insbesondere funktional definiert (Landesbehörden und ihre Rechtsvorgänger), aber auch regional (Schleswig-Holstein). Was politisch zu Schleswig-Holstein gehört hat und gehört, unterlag im Laufe der Geschichte größeren Veränderungen, die sich konsequenterweise in der Überlieferung des Landesarchivs spiegeln. Mit den Herzogtümern Schleswig und Holstein bzw. deren Vorgängern ist der Sprengel des Landesarchivs für die Zeit des Mittelalters bis in die frühe Neuzeit hinein definiert. Zu beachten ist, dass durch mehrere Herrschaftsteilungen sowie kleinere, zum Teil reichsunmittelbare Herrschaften – wie beispielsweise die Grafschaft Rantzau – verschiedene selbstständige Territorien und Herrscherkanzleien nebeneinander bestanden.

Bedeutsamere territoriale Veränderungen gab es insbesondere im Jahr 1816, als das Herzogtum Lauenburg an König Friedrich VI. von Dänemark fiel und eine enge organisatorische Anbindung an Schleswig-Holstein erhielt. Das Herzogtum Lauenburg gehört heute als Teil Schleswig-Holsteins zum Sprengel des Landesarchivs. Die Inkorporation der Herzogtümer Schleswig und Holstein in den Staat Preußen 1867 und die Angliederung des Herzogtums Lauenburg an die Provinz Schleswig-Holstein im Jahr 1876 brachten große innere Veränderungen, ließen die Sprengelgrenzen aber im Wesentlichen unberührt. Erst mit dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Abtretung Nordschleswigs an Dänemark im Jahre 1920 folgte in dieser Hinsicht ein gravierender Einschnitt, der das Bild der Landkarte und damit auch die Zuständigkeit des Landesarchivs stark veränderte. In den folgenden Jahren kam es auf der Grundlage deutsch-dänischer Vereinbarungen zu einem Archivalienaustausch, der zu einer angepassten Systematisierung der in Dänemark und in Schleswig-Holstein verwahrten Überlieferung führte. Dennoch gibt es angesichts der langen staatsrechtlichen Verbindung Schleswig-Holsteins und damit auch Nordschleswigs mit Dänemark immer auch untrennbare Bestände, die entweder in Dänemark oder im Landesarchiv Schleswig-Holstein liegen und auf welche die Forschenden gleichermaßen zurückgreifen müssen.

Der nächste größere Einschnitt in der Sprengelgeschichte resultierte aus dem Groß-Hamburg-Gesetz, das zum 1. April 1937 in Kraft trat. Schleswig-Holstein war insoweit betroffen, als die kreisfreien Städte Altona und Wandsbek sowie einzelne Gemeinden der angrenzenden Landkreise an Hamburg fielen, während die Freie und Hansestadt Lübeck sowie der Oldenburgische Landesteil Lübeck mit Eutin und einige weitere Gemeinden zu Preußen kamen. Die territorialen und lokalen Archive des Landesteils Lübeck aus der Zeit vor 1937 wurden an das Landesarchiv Schleswig-Holstein gegeben und bilden hier eine eigene tektonische Hauptgruppe. Die Archive der Zentralbehörden aus der Zeit der Verbindung mit Oldenburg befinden sich im niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg. Die Archivalien der Freien und Hansestadt Lübeck aus der Zeit vor 1937 werden nach wie vor im Archiv

der Hansestadt Lübeck verwahrt. Zum Sprengel des Landesarchivs Schleswig-Holstein gehört die Stadt Lübeck insofern, als die in Lübeck ansässigen Landesbehörden von Schleswig aus betreut werden.

Mit Gründung des Landes Schleswig-Holstein im Jahre 1946 wurde aus der preussischen Provinz ein eigenständiges Land mit Landtag und Regierung. Die Kreise, Städte und Gemeinden haben ihrerseits eine kommunale Selbstverwaltung, die auf den Sprengel des Landesarchivs Schleswig-Holstein insofern eine unmittelbare Auswirkung hat, als dass die Überlieferung des kommunalen Schriftgutes nun auch in eigenen Kreis-, Stadt- und Gemeindearchiven in eigener Verantwortung erfolgt.

Benutzung

„Alle Personen haben das Recht, das Archivgut nach Maßgabe dieses Gesetzes und der auf seiner Grundlage erlassenen Rechtsvorschriften zu nutzen. Weitergehende gesetzliche Rechte bleiben unberührt“, heißt es explizit in Paragraph neun Absatz eins des Gesetzes über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivgutes in Schleswig-Holstein (Landesarchivgesetz). Die Benutzung des Archivguts ist – sofern durch Rechtsvorschriften keine anderen Fristen bestimmt sind – nach Ablauf des zehnten Jahres nach seiner endgültigen Entstehung zulässig. Im bundesweiten Vergleich ist das eine sehr kurze Frist; in anderen Bundesländern liegt sie meist bei dreißig Jahren.

Unterlagen, die sich nach ihrer Zweckbestimmung oder ihrem wesentlichen Inhalt auf eine natürliche Person beziehen, dürfen erst zehn Jahre nach dem Tode der Betroffenen benutzt werden. Ist das Todesjahr nicht zu ermitteln, endet die Schutzfrist neunzig Jahre nach der Geburt der Betroffenen, ist auch das Geburtsjahr nicht festzustellen, endet sie sechzig Jahre nach der endgültigen Entstehung. Archivgut, das besonderen Geheimhaltungsvorschriften unterliegt, darf erst mit Ablauf des dreißigsten Jahres nach seiner endgültigen Entstehung benutzt werden. Auch hier ist die für Schleswig-Holstein geltende Frist kürzer als die in anderen Bundesländern, wo zumeist sechzig Jahre angesetzt werden.

Eine Verkürzung dieser Schutzfristen für wissenschaftliche Zwecke ist möglich. Diese Ausnahmen und weitere Einzelheiten sind im Archivgesetz geregelt. Archivgut privater Herkunft, z. B. von Parteien, Verbänden, Vereinen, Firmen, Familien und Einzelpersonen, ist auch im Landesarchiv zu finden, seine Benutzung erfolgt gemäß Vereinbarung mit den Eigentümern. Das Landesarchiv verwahrt auch Unterlagen, deren Benutzung sich nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes und anderer Rechtsvorschriften (z. B. Paragraph 203 StGB, Paragraph 35 SGB I) regelt. Zu beachten sind selbstverständlich Persönlichkeits- und Urheber- bzw. Nutzungsrechte.

Neben dem Archivgesetz ist die Landesverordnung über die Benutzung von Archivgut im Landesarchiv Schleswig-Holstein (Benutzungsverordnung) vom 16. Juni 2014 die Rechtsgrundlage für die Archivbenutzung. Die Inanspruchnahme von besonderen Leistungen, z. B. die Bestellung von Reproduktionen, ist in der Gebührenordnung geregelt.⁵

Tektonik der Bestände

Ein kurzer Überblick über die Tektonik der Archivbestände skizziert die Vielfalt der Überlieferung im Landesarchiv.⁶

Bestände mit Bezug auf das ganze Land oder auf größere Landesteile bis 1867

- *Archive der Landesherrn vom Mittelalter bis 1867*
Durch die zahlreichen Landesteilungen in der vorpreußischen schleswig-holsteinischen Geschichte entstanden bei den verschiedenen Landesherrschaften eigene Archive.
- *Ober- und Mittelbehörden bis 1867*
- *Justiz bis 1867*
Neben den speziellen Gerichtsbeständen dieser Gruppe sind Gerichtssachen für die Zeit bis zur Trennung von Justiz und Verwaltung im Jahr 1834 vor allem auch in den Behördenakten der anderen Gruppen überliefert.
- *Kirche und Summepiskopat*
Die kirchliche Überlieferung setzt mit mittelalterlichen Urkunden ein, besteht aber insbesondere aus den Unterlagen, die nach der Reformation aus der Verwaltung des Landesherrn als Oberhaupt der evangelischen Kirche (Summepiskopat) entstanden sind.
- *Fachbehörden und Institutionen*
- *Behörden der Erhebungszeit*
Während der Erhebungszeit war Schleswig-Holstein nicht in externe Verwaltungsstrukturen eingebunden. In der Behördenüberlieferung dieser

⁵ Alle Rechtsgrundlagen finden sich in der aktuellen Fassung auf der Internetseite des Landesarchivs: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/LASH/Benutzung/Rechtsgrundlagen/_documents/rechtsgrundlagen.html (6.5.2019).

⁶ Archivführer (wie Anm. 4), 44–56.

kurzen Epoche spiegeln sich daher auch Bereiche wie Außenpolitik und Militär.

- *Christian-Albrechts-Universität Kiel*
Das Archiv der Christian-Albrechts-Universität Kiel wird als Einrichtung der Universität im Landesarchiv Schleswig-Holstein betreut.

Bestände mit lokalem Bezug in den Herzogtümern Schleswig und Holstein bis 1867

- *Ämter und Landschaften bis 1867*
Die staatliche Verwaltung auf lokaler Ebene wurde bis 1867 von landesherrlichen Ämtern wahrgenommen. Anstelle der Ämter gab es in einigen Gebieten die sogenannten Landschaften, die mit Privilegien für besondere Formen der Selbstverwaltung ausgestattet waren.
- *Städte und kleinere Lokalverwaltungen*
Die Städte verwalteten sich auf eigenständiger Rechtsgrundlage weitgehend selbst. Daher befindet sich ihre Überlieferung, von wenigen Ausnahmen abgesehen, in den jeweiligen Stadtarchiven. Einige historische Besonderheiten haben ihren Niederschlag in Lokalverwaltungsbeständen gefunden, die im Landesarchiv verwahrt werden. Dazu gehörten auch die oktroyierten Köge, die neben den Ämtern Landschaften und Städten ebenfalls sogenannte Kommünen 1. Ordnung waren.
- *Verbände, Stiftungen und andere Einrichtungen*
- *Klöster und Güter*
Die adligen Güter bildeten wie Ämter und Landschaften eigenständige Verwaltungseinheiten, seit 1713 in Distrikten mit einem Distriktsdeputierten zu Verwaltungseinheiten zusammengeschlossen. Fideikommissgüter, Kanzleigüter, Stadtstiftsdörfer und Wildnisse wurden von landesherrlichen Behörden mitverwaltet. In einigen Fällen gehören zur Gutsüberlieferung auch die privaten Familien- und Wirtschaftsunterlagen der Gutsbesitzer. Die eigentlichen Guts- und Klosterarchive sind Privateigentum der Gutsbesitzer bzw. Klöster und befinden sich, soweit noch erhalten, auf den Gütern und Klöstern selbst. Einige dieser Archive sind als Eigentum oder als Depositum in das Landesarchiv Schleswig-Holstein gelangt.

Herzogtum Lauenburg bis 1876

Das Archiv der Landesherrn befindet sich für die bis 1689 andauernde Zeit eines unabhängigen Herzogtums Lauenburg im Bestand der Lauenburgischen Regierung zu Ratzeburg. Für die Zeit nach 1689 ist die Regierung eine Mittelbehörde für die aufeinanderfolgenden Landesherrn in Hannover, Kopenhagen und Berlin.

- *Regierungsbehörden*

- *Justiz*

- *Kirche und Summepiskopat*

Die kirchliche Überlieferung setzt mit mittelalterlichen Urkunden ein, besteht aber insbesondere aus den Unterlagen, die nach der Reformation aus der Verwaltung des Landesherrn als Oberhaupt der evangelischen Landeskirche (Summepiskopat) entstanden sind.

- *Ämter*

Für die Ämter und Städte im Herzogtum Lauenburg gelten die Einführungsbemerkungen zu den Herzogtümern Schleswig und Holstein entsprechend.

- *Städte und kleinere Lokalverwaltungen bis 1867*

- *Fachbehörden, Institutionen und Verbände*

Bistum/Fürstentum/Landesteil Lübeck bis 1937

Im Landesarchiv Schleswig-Holstein liegen die territorialen und lokalen Archive des Bistums/Fürstentums/Landesteils Lübeck. Die Archive der Zentralbehörden aus der Zeit der Verbindung mit Oldenburg befinden sich am Standort Oldenburg des Niedersächsischen Landesarchivs.

- *Regierungsbehörden*

- *Justiz*

- *Ämter*

Für die Ämter und Städte im Fürstentum/Landesteil Lübeck gelten die Einführungsbemerkungen zu den Herzogtümern Schleswig und Holstein entsprechend.

- *Städte und kleinere Lokalverwaltungen*

- *Fachbehörden und Institutionen*

Preußische Verwaltung 1867–1946

Unterlagen der staatlichen Zentralbehörden dieser Zeit befinden sich im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin (Staat Preußen) bzw. im Bundesarchiv (Reich). Im Landesarchiv werden die Akten der preußischen Provinz Schleswig-Holstein verwahrt.

- *Provinzialregierung und Provinzialselbstverwaltung*
- *Kreise, Städte und Gemeinden*

In den Kreisen verbindet sich die untere staatliche Verwaltung (Landrat) mit der Selbstverwaltung der Kreise (Kreisausschuss). Die Überlieferung von Landräten und Kreisausschüssen bis zum Ende der preußischen Zeit befindet sich im Landesarchiv. Für die Zeit nach 1950 wird die Kreisüberlieferung in der Regel in den jeweils zuständigen Kreisarchiven betreut.

- *Fachbehörden, Institutionen und Verbände*

Justiz seit 1867

Die Gerichte und Justizbehörden haben eine hohe institutionelle Kontinuität, so dass das Ende der preußischen Zeit nicht zu einem Schnitt in der Bestandsbildung geführt hat.

Reichs- und Bundesbehörden seit 1871

Seit 1937 werden die Akten der mittleren und unteren Reichsbehörden an die Landes- bzw. Provinzialarchive abgegeben. Diese Regelung wurde nach 1945 in Absprache mit dem Bundesarchiv beibehalten.

Nationalsozialismus und Besatzungszeit

Das Schriftgut der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) in Schleswig-Holstein und ihrer Gliederungen ist bis auf geringfügige Reste planmäßig vernichtet worden oder durch Kriegs- bzw. Nachkriegseinwirkungen verloren gegangen. Vorhanden sind nur noch kleine, fragmentarische Reste. Die britischen Akten der Besatzungszeit befinden sich heute im britischen Nationalarchiv in London. Vorhanden sind im Landesarchiv die Entnazifizierungsakten.

Landesverwaltung seit 1946

- *Landtag, Staatskanzlei und Ministerien*
- *Fachbehörden und Institutionen*
- *Justiz*

Die Gerichte und Justizbehörden haben eine hohe institutionelle Kontinuität, sodass das Ende der preußischen Zeit zu keinem Schnitt in der Bestandsbildung geführt hat. Unterlagen der Justiz für die Zeit nach 1946 sind somit in den Beständen der preußischen Zeit zu suchen.

- *Schulen und Hochschulen*

Das Archiv der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wird als Einrichtung der Universität im Landesarchiv Schleswig-Holstein betreut. Da das Archiv von der Universitätsgründung bis in die Gegenwart in einem einheitlichen Bestand zusammengefasst ist, sind nähere Angaben in der Bestandsgruppe über die Zeit vor 1867 zu suchen.

Sammlungen

Nachlässe

Karten und Bilder

Landesfilmarchiv Schleswig-Holstein

Als zentrale Stelle für die dauerhafte Bewahrung landesbezogener Filmdokumente ist das Landesfilmarchiv Schleswig-Holstein ein spezielles Kompetenzzentrum des Landesarchivs. Durch seine anspruchsvolle technische Ausstattung und Fachkompetenz wird die Betreuung der auf Schleswig-Holstein bezogenen Filmüberlieferung unabhängig davon ermöglicht, ob sie sich in staatlicher, kommunaler oder privater Hand befindet. Archiviert werden insbesondere historische Filmquellen, die noch nicht an anderer Stelle gesichert und somit in ihrer Erhaltung besonders gefährdet sind. Die Sicherung und Erschließung des filmischen Erbes Schleswig-Holsteins wird zu Recht als Filmarchäologie bezeichnet.⁷

⁷ Sven Felix Kellerhoff: Filmarchäologie. Archiv findet unbekannte Bilder von NS-Prestigeprojekt. In: Welt Geschichte vom 19.12.2017. <https://www.welt.de/geschichte/article171739937/Filmarchaeologie-Archiv-findet-unbekannte-Bilder-von-NS-Prestigeprojekt.html> (17.4.2019); Dirk Jachomowski: Das schleswig-holsteinische Landesfilmarchiv. In: Hamburger Flimmern. Die Zeitschrift des Film- und Fernseh museums Hamburg e. V. Hamburg 22 (2015), 12–14.

Ziel und Aufbau der Beständeübersicht

Diese Kommentierte Beständeübersicht gibt den Benutzerinnen und Benutzern erste einführende Informationen über die vorhandenen Unterlagen des Landesarchivs. So ist eine schnelle Orientierung im Hinblick auf spezielle Fragestellungen möglich. Sie ist kein Verzeichnis einzelner Archivalien. Sie weist nach, welche Bestandsgruppen und Bestände im Landesarchiv vorliegen. Alle Bestände sind einzeln durchnummeriert und werden als Abteilungen (abgekürzt: Abt.) bezeichnet.

Die Beständeübersicht liefert Informationen zur Geschichte der Behörden oder sonstigen Einrichtungen, bei denen die Bestände erwachsen sind, und zur jeweiligen Bestandsgeschichte. Sie benennt summarisch inhaltliche Bestandschwerpunkte und hilft damit, einen sachgerechten Einstieg in die weiterführende Recherchearbeit zu finden.

Die einzelnen Bestände sind zunächst in Bestandsgruppen zusammengefasst. Innerhalb dieser Bestandsgruppen steht an erster Stelle eine Erläuterung, die wesentliche Informationen zu gemeinsamem Hintergrund und Inhalt der Bestände in der Bestandsgruppe enthält. Nach der Bestandsbezeichnung der in numerischer Reihenfolge aufgelisteten Bestände gelangt man zur Bestandsbeschreibung. Sie umfasst Angaben zum Bestandsbildner und Inhalt sowie zu Laufzeit und Umfang. Manche Bestände sind in Teilbestände untergliedert. So gehört zum Beispiel der Teilbestand Abt. 124.32, Gut Augustenhof, zum Gesamtbestand Abt. 124, Oldenburger Güterdistrikt.

Um sich ein umfassendes Bild von der Quellenlage zu einem bestimmten Thema zu machen, ist die Durchsicht der Bestandsbeschreibungen in dieser systematischen Ordnung der grundsätzlich zu empfehlende Weg.

Die Kolleginnen und Kollegen des Landesarchivs haben in ihrer jeweiligen Zuständigkeit die folgenden Beschreibungen erstellt. Den Aufbau und die Redaktion haben Veronika Eisermann, Dr. Dirk Jachomowski und Sven Schoen über Jahre betreut. Die Übertragung der Daten aus der Internet-Beständeübersicht in die gedruckte Fassung wurde mit technischer Unterstützung des Digitalen Archivs und in der inhaltlichen Verantwortung von Sven Schoen realisiert. Sabine Krätzer-Schnack, Dr. Uwe Leuenhagen und Dr. Wulf Pingel haben sich hier besonders engagiert. Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt.

Ein besonderer Dank geht an den Verein zur Förderung des Landesarchivs Schleswig-Holstein e.V., der als Geschenk zum Jubiläum die Druckkosten dieses Bandes übernimmt. Seit mehr als fünfzig Jahren unterstützten seine Mitglieder auf vielfältige Weise die Arbeit des Landesarchivs – danke!